

INHALT

Vorwort	9
I. Bemerkungen zur Forschungsgeschichte	13
II. Zur Entstehung des landesherrlichen Kirchenregimentes in Kursachsen	48
A. Die kirchenregimentliche Bedeutung der Visitationsinstruktion (1527) und des Unterrichtes der Visitatoren (1528)	48
1. Zur geschichtlichen Situation	48
a) Die Stellung Luthers	48
b) Die Verwerfung der römischen Hierarchie	53
c) Die Bedeutung des Territoriums für die kirchliche Verfassungsbildung	56
2. Zur Vorgeschichte der kursächsischen Visitation 1527–1529	60
3. Die kurfürstliche Instruktion von 1527	71
4. Der „Unterricht der Visitatoren“ mit der Vorrede Luthers und ihr Verhältnis zur Instruktion von 1527	91
5. Luther als Visitor und die Frage des Notepiskopates der weltlichen Obrigkeit	109
B. Die veränderte theologische Grundlegung in den späteren Kirchenordnungen	120
1. Das Liebesamt des Fürsten im Sinne des allgemeinen Priestertums	121
2. Die Gewißheit, das reine Evangelium zu vertreten (Fragen der Lehr- und Bekenntnisbindung)	127
3. Die eschatologische Dimension der Kirchenordnung	140
III. Zur Entstehung des landesherrlichen Kirchenregimentes in Braunschweig-Wolfenbüttel	146
Exkurs: Wittenberg und Niedersachsen	146

1. Wittenberg und die Besetzung des Fürstentums durch den schmalkaldischen Bund	155
2. Die Visitationsinstruktion von 1542	163
3. Die Kirchenordnung von 1543	190
4. Die Kirchenordnung des Herzog Julius' von 1569	199
a) Die Vorrede	200
b) Das corpus doctrinae	208
c) Zur eigentlichen Kirchenordnung	214
5. Das Visitationsexamen Martin Chemnitz' von 1569	222
a) Die Vorrede	226
b) Das Enchiridion	230
6. Die Klosterordnung Jakob Andreäs von 1569	236
a) Die Vorrede	237
b) Zur eigentlichen Klosterordnung	241
7. Das corpus doctrinae Julii und die Gründung der Universität Helmstedt 1576	251
Ergebnisse	261